

# Schulinterner Lehrplan Englisch am Gymnasium Paulinum

## Sekundarstufe I (G9)

### 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Gymnasium Paulinum befindet sich im Zentrum von Münster, einer westfälischen Universitätsstadt mit knapp über 300 000 Einwohnern. Der Einzugsbereich umfasst das gesamte Stadtgebiet und angrenzende, ländliche Regionen. Aufgrund der internationalen Ausrichtung der Schule setzt sich die Schülerschaft aus einer Vielzahl kultureller und sprachlicher Biographien zusammen. In einer globalisierten Welt vermittelt das Gymnasium Paulinum neben fachlichen Fähigkeiten auch soziale Kompetenzen und Wertvorstellungen, sodass die Schülerinnen und Schüler eine verantwortungsbewusste Haltung entwickeln und international handlungsfähig werden.

Durch städtische Einrichtungen wie Bibliotheken, Theater, Kinos, Museen etc. werden die Bildungsziele des Gymnasium Paulinum unterstützt.

Das Fach Englisch hat am Gymnasium Paulinum als internationaler Schule einen besonderen Stellenwert.

Alternativ zum 5stündigen Englischunterricht können die Schülerinnen und Schüler ab der Klasse 5 den bilingualen Zweig wählen. Hier erhalten sie eine zusätzliche Profilstunde dazu zunächst in den Klassen 5 und 6 eine zusätzliche Profilstunde und nehmen ab der 8. Klasse am bilingualen Sachfachunterricht (Biologie und Politik) teil. Den Kindern der anderen Klassen geben etwa sechswöchige bilinguale Module ab der Mittelstufe Gelegenheit, ihre Fremdsprachenkenntnisse im Unterricht wechselnder Sachfächer anzuwenden und zu erweitern.

Ergänzt wird das Englischlernen am Paulinum durch Theater-, Film- oder Literaturprojekte.

Der direkte interkulturelle Austausch spielt für uns eine wesentliche Rolle. Bei Reisen ins englischsprachige Ausland wenden die Schülerinnen und Schüler ihre sprachlichen Fähigkeiten an und erleben Menschen und Kultur hautnah. In der Oberstufe besteht die Möglichkeit, an der Bath International Schools' Model United Nations Conference teilzunehmen.

Das Paulinum ermöglicht international anerkannte Abschlüsse. So bieten wir Schülerinnen und Schülern der Oberstufe die Möglichkeit, das „Cambridge Certificate of Advanced English“, kurz CAE, zu erwerben, ein international anerkanntes Sprachzertifikat, dem TOEFL-Test vergleichbar, das von vielen englischsprachigen Universitäten als Eingangstest verlangt wird. Die Schüler werden in einem gesonderten Vorbereitungskurs mit dem Prüfungsformat

vertraut gemacht, und können sowohl den schriftlichen als auch den mündlichen Teil der Prüfungen direkt am Paulinum, das hierfür anerkannte Prüfungsschule ist, ablegen.

Für fremdsprachlich und bilingual besonders interessierte Schülerinnen und Schüler bietet das Gymnasium Paulinum außerdem den Erwerb des Exzellenzlabels CertLingua als Zusatzqualifikation zum Abitur an. Es bescheinigt der Absolventin/dem Absolventen, in mindestens zwei modernen Fremdsprachen in besonderem Maße international kommunikations- und handlungsfähig zu sein.

Das Paulinum ist zertifizierte IB World School. Motivierte und engagierte Schülerinnen und Schüler können neben dem Abitur auch das International Baccalaureate (IB) ablegen. Es handelt sich hierbei um eine in weit über 100 Ländern anerkannte

Hochschulzugangsberechtigung, für die die International Baccalaureate Organisation in Abstimmung mit der UNESCO die Qualitätsgarantie übernommen hat. Die Schülerinnen und Schüler werden dabei in der Qualifikationsphase in einem zweijährigen Diploma Programme auf die speziellen IB Prüfungen vorbereitet.

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Toleranzerziehung im „global village“.

Authentische, an die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen angelehnte Lernsituationen bestimmen die Inhalte unseres Englischunterrichts. Hierbei spielen auch zunehmend die digitalen Medien eine wichtige Rolle, z.B. in Form von Recherche, mediengestützten Präsentationen und kreativen Gestaltungsaufgaben. Neben der Erweiterung ihres individuellen Sprachvermögens eignen sich die Schülerinnen und Schüler so auch wichtige Schlüsselkompetenzen in den Bereichen „Lern- und Arbeitsmethodik“ und „selbstbestimmtes Lernen“ an.

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung, sowie der positiven Persönlichkeitsentwicklung ein besonderes Anliegen.

## **2. Entscheidungen zum Unterricht**

Der folgende Lehrplan basiert auf dem Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen von 2019.

Englisch wird in Anknüpfung an die in der Grundschule erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Stufe 5 fortgeführt. In der Anfangsphase der Klasse 5 erfolgt die Wiederholung und Angleichung der Vorkenntnisse.

Die vorgeschriebenen Inhalte zu den Bereichen Persönliche Lebensgestaltung, Ausbildung/Schule, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und Berufsorientierung werden in allen Jahrgangsstufen berücksichtigt. Neben den USA und Großbritannien ist mindestens ein weiteres englischsprachiges Land Gegenstand des Unterrichts.

Auf die inhaltlichen Bereiche und die besonderen Formate der Lernstandserhebung in der Stufe 8 wird jeweils gemäß den ministeriellen Vorgaben vorbereitet. Die Schüler werden auch an die vorgegebenen Bewertungsverfahren allmählich herangeführt.

Die Umsetzung der ministeriellen Vorgaben erfolgt zunächst auf der Grundlage folgender Lehrwerke:

- **Green Line G9 – Klett Verlag**
- **In den Klassen 6 – 9 (Jahrgang 2019/2010) wird das Lehrwerk English G - ACCESS, Cornelsen, auslaufend verwendet.**

## **2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

Gemäß dem Schulprogramm sollen insbesondere die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen im Mittelpunkt stehen. Die Fachgruppe vereinbart, der individuellen Kompetenzentwicklung besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Die Planung und Gestaltung des Unterrichts soll sich deshalb an der Heterogenität der Schülerschaft orientieren.

Unter Berücksichtigung der allgemeinen Leitlinien des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Englisch darüber hinaus die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

### *Fachliche Grundsätze und didaktische Prinzipien:*

Der Englischunterricht am Paulinum knüpft „an die Fähigkeiten und Fertigkeiten und Kenntnisse sowie Einstellungen und Haltungen der Schülerinnen und Schüler an, die sie (...) mit Englisch als Fremdsprache in der Grundschule erworben haben“ (vgl. KLP, S. 12).

Der Unterricht baut auf in der Grundschule erworbenen Sprachkompetenzen auf. Die diesbezügliche Heterogenität wird von den Lehrkräften berücksichtigt.

Kompetenzen sollen integrativ in komplexen Unterrichtsvorhaben, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Auseinandersetzung mit realitätsnahen, anwendungsorientierten und für die Schülerinnen und Schüler bedeutsamen Aufgabenstellungen eingesetzt wird, aufgebaut werden.

Kompetenzfördernder Fremdsprachenunterricht nimmt sprachliche Phänomene und ihre Funktion ebenso in den Blick wie Sprachlernprozesse.

Neben der damit verbundenen zunehmenden Kognitivierung der Lernprozesse eröffnet der Unterricht im Verlauf der Sekundarstufe I den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten, ihre Lern-erfahrungen zu reflektieren, individuelle Lernstrategien zu entwickeln sowie – auch mit Blick auf die Anforderungen der Oberstufe – langfristig eine Sprachbewusstheit sowie eine Sprachlernkompetenz aufzubauen.

Bei der Vermittlung eines sicheren und verantwortungsvollen Umgangs mit Medien arbeitet die Fachschaft Englisch an einer Förderung der Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler. Dabei greift die Fachgruppe auf den Medienkompetenzrahmen NRW zurück, der am Gymnasium Paulinum als verbindliches Medienkonzept für die Sekundarstufe I gilt.

Im Zusammenhang der Vernetzung der Fächer strebt die Fachgruppe vielfältige Synergien mit anderen Fächern an. So stärken die Fächer des sprachlich-literarischen Aufgabenfeldes

kontinuierlich die Kompetenzen der Lernenden im Umgang mit Texten und Medien und im Einsatz geeigneter Formen des selbstständigen oder kooperativen Sprachenlernens. Die über die Fächer hinweg immer wieder ablaufenden kognitiven Prozesse sollen in einer Weise reflektiert werden, dass den Lernenden Strategien und Techniken bewusst werden und sie diese zunehmend selbstständig nutzen. So entwickeln sie auf die Dauer Konzepte und Schemata für bestimmte sprachliche Handlungsfelder bzw. Sprechhandlungen (*speech acts*) wie auch verschiedene Sprachlerntechniken. Auf diesen Erfahrungen können sie in allen sprachlichen Fächern aufbauen.

Im Vordergrund des Englischunterrichts stehen das sprachliche Handeln bzw. die damit verbundenen Prozesse des individuellen, explorativen und reflexiven Lernens. Damit kommt *speech acts* eine besondere Bedeutung zu: Im Gegensatz zu isolierten lexikalischen Einheiten ermöglichen sie den Lernenden, auch komplexere sprachliche Handlungsabsichten mit wachsender Selbstständigkeit zu realisieren. Durch den kontinuierlichen Umgang mit entsprechenden *chunks* wächst die Sicherheit und Kompetenz der Lernenden in Bezug auf die idiomatische und authentische Kommunikation in der Fremdsprache. Der Erwerb sprachlicher Mittel erfolgt daher vornehmlich in bedeutsamen kommunikativen Anwendungsbezügen und nicht isoliert. Dies gilt gleichermaßen für den Umgang mit grammatischen Phänomenen. Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden im Laufe der Sekundarstufe I am Paulinum zunehmend authentische Texte und Medien eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Kulturen und Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Außerschulische Aktivitäten, wie z.B. Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von *native speakers* u.a., unterstützen diesen Lernprozess.

Den Englischlehrkräften am Paulinum ist ein positiver, entwicklungsorientierter Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung wichtig. Diagnose und individuelle Förderung sind eng miteinander verzahnt.

Mündlichkeit hat im Englischunterricht der Sekundarstufe I am Paulinum einen hohen Stellenwert. Unsere Lernarrangements fördern monologisches, dialogisches und diskursives Sprechen.

### *„Lerninseln“ und Hausaufgaben*

Hausaufgaben sind ein wichtiger Bestandteil eines guten und effizienten Schulunterrichts am Gymnasium. Sie ermöglichen vertieftes, individuelles Lernen im Bereich des fremdsprachlichen Kompetenzspektrums. Die Hausaufgaben im Fach Englisch orientieren sich am Hausaufgabenkonzept der Schule.

Zur individuellen Förderung und Unterstützung einzelner Schülerinnen und Schüler bietet das Gymnasium Paulinum einstündige „Lerninseln“ in den Hautfächern an. Die Teilnahme an den Lerninseln ist freiwillig und wird entweder auf Empfehlung der Fachlehrkraft oder auf Wunsch der Schülerin/des Schülers vermittelt.

## **2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung**

Die Leistungsbewertung und -rückmeldung insgesamt bezieht sich auf alle Kompetenzen, die im Unterrichtszusammenhang kumulativ erworben wurden. Das bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler am Paulinum ausreichend Gelegenheiten erhalten, ihre Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anwenden und erweitern zu können.

Die Fachschaft hat folgende Kriterien und Beurteilungsmaßstäbe für die Leistungsbewertung vereinbart:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen
- Inhaltliche Kohärenz und Stringenz von mündlichen und schriftlichen Beiträgen
- Schlüssigkeit argumentativer Begründungen, eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen
- zunehmende Eigenständigkeit in der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen

Im Laufe der Sekundarstufe I werden die Schülerinnen und Schüler am Paulinum zunehmend in ihren selbstreflexiven Fähigkeiten zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung und im Umgang mit Feedback gestärkt. Dazu gehören auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien.

### *2.3.1 Klassenarbeiten*

Klassenarbeiten geben den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, ihre erworbenen Kompetenzen in sinnvollen thematischen und inhaltlichen Zusammenhängen zu zeigen. Die Fachkonferenz einigt sich darauf, dass geschlossene, halboffene sowie offene Aufgaben eingesetzt werden. Halboffene und geschlossene Aufgaben eignen sich insbesondere zur Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen.

Der Anteil offener Aufgaben steigt im Laufe der Lernzeit, er überwiegt in den Jahrgangsstufen 8 und 9. Die Schülerinnen und Schüler werden im Verlauf der Sekundarstufe I mit unterschiedlichen Aufgabenformaten vertraut gemacht.

### *Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten*

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz Englisch folgende Festlegungen getroffen.

#### **Klasse Englisch als 1. Fremdsprache**

*Anzahl Dauer (in Unterrichtsstunden)*

5	6 bis zu 1
6	6 1
7	6 1
8	5 1
9	3 (1 x mdl. Prüfung) 2

### *Korrektur und Bewertung*

Bei der Bewertung offener Aufgaben werden im inhaltlichen Bereich der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse sowie im sprachlichen Bereich der Grad der Verständlichkeit der Aussagen angemessen berücksichtigt. In die Bewertung der sprachlichen Leistung werden die Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular, die Komplexität und Variation des Satzbaus, die orthographische, lexikalische und grammatische Korrektheit sowie die sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit einbezogen.

Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden vor allem daraufhin beurteilt, in welchem Maße sie die Kommunikation insgesamt beeinträchtigen. Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung in der Regel ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung.

### *2.3.2 Lernstandserhebungen*

Die jährlichen zentralen Lernstandserhebungen in Klasse 8 dienen der Überprüfung der bis zu diesem Zeitpunkt erreichten Kompetenzen in den Bereichen Hörverstehen und Leseverstehen. Die Aufgaben beziehen sich demnach nicht nur – wie bei Klassenarbeiten – auf die kurz zuvor behandelten Inhalte.

Lernstandserhebungen werden nicht als Klassenarbeit bewertet und nicht benotet. Die Ergebnisse der Lernstandserhebungen werden jährlich in der Fachkonferenz anonym mit Blick auf mögliche sich anschließende Unterrichtsentwicklungsprozesse diskutiert.

### *2.3.3 Mündliche Prüfung anstelle einer Klassenarbeit*

In der Jahrgangsstufe 9 findet eine obligatorische mündliche Prüfung statt, die eine der Klassenarbeiten ersetzt. Die Fachkonferenz hat sich darauf verständigt, die mündliche Prüfung anstelle der vierten Klassenarbeit durchzuführen.

Die Bewertung mündlicher Prüfungen orientiert sich an den Vorgaben des Kernlehrplans und an den Niveaubeschreibungen des GeR. Für die Bewertung der Prüfungsleistung werden neben der Sprachrichtigkeit auch kommunikative Kompetenzen sowie Inhalt, Strategie und methodische Aspekte angemessen berücksichtigt.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt. Die abschließende, rechtsverbindliche Bewertung nimmt grundsätzlich die Fachlehrkraft vor, die die Prüflinge unterrichtet.

### *2.3.4 Sonstige Mitarbeit/Sonstige Leistungen im Unterricht*

Im Bereich Sonstige Mitarbeit werden alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden, erfasst.

Hier erfahren vor allem die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung besondere Berücksichtigung. Das Fachkollegium beschließt, den Fokus der Bewertung auf folgende Aspekte zu legen:

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte
- Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- punktuelle Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (z.B. Vokabeltests, Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens)
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen
- Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden (z.B. Präsentationen/Referate/Projekte einzelner Schüler bzw. Schülergruppen, angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben)
- mündlicher Sprachgebrauch: v.a. Präsentationsfähigkeit, Flüssigkeit, Aussprache, Intonation, Diskursfähigkeit

### **3. Entscheidungen zur fach- und unterrichtsübergreifenden Arbeit**

Die Fachschaft Englisch strebt seit jeher interdisziplinäre Bezüge zu den übrigen Fächern an. Möglichkeiten der Kooperation zwischen den Fächern ergeben sich beispielsweise in folgenden Zusammenhängen: Englisch-Musik: songs, pop-culture

Englisch-Kunst: Postergestaltung

Englisch-Geographie: geographische Aspekte des anglo-amerikanischen Sprachraumes

Englisch-Politik: Arbeitswelt, Institutionen, Lebenswirklichkeiten

Englisch-Geschichte: Industrialisierung, Bürgerkriege

Englisch-Physik: Erfinder des anglo-amerikanischen Sprachraumes

### **4. Qualitätssicherung und Evaluation**

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Curriculums.

#### **Evaluation des schulinternen Curriculums**

**Zielsetzung:** Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

**Prozess:** Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

**Stand: November 2020**



Hinweis für die bilingualen Klassen: Die zusätzlich zur Verfügung stehende Einzelstunde (insgesamt 6 Wochenstunden) wird für vertiefende Aktivitäten und kreative Vorhaben genutzt.

Thema	Inhaltliche Schwerpunkte, fachliche Kompetenzen	Hinweise zu den Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprechen
<p><b>Getting to know each other</b></p>	<p><b>Pick-up A:</b>  <b>We're from Greenwich</b></p> <p>Sich begrüßen   Sich und andere vorstellen   Vorlieben und Abneigungen ausdrücken   Personalpronomen   <i>to be</i> (einfache Aussagen mit Kurzformen)   einfache <i>chunks</i> anwenden   <i>there is / there are</i> (einfache Aussagen)</p>	<p><b>IKK:</b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Alltag und Freizeit-gestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien</p> <p><b>TMK:</b>  <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche, informierende Texte, Bilder, Bildergeschichten  <u>Zieltexte:</u> Beschreibungen, Alltagsgespräche</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits in der Grundschule erworbene Kompetenzen:</b> <i>speaking</i>, u.a. über sich und die Familie Auskunft geben und entsprechende Fragen stellen</p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Erstellen eines „me“-Posters (analog oder digital) oder ggf. eines „me“-Videos</p> <p><b>Medienbildung:</b> Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1)</p> <p><b>Medienbildung:</b> Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen. (MKR 1.2)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

<p><b>Unit 1: It's fun at home</b></p>	<p><b>Check-In:</b> Wortfeld „Zu Hause“   Zimmer beschreiben und Gegenstände benennen</p> <p><b>Station 1:</b> Wortfeld „Familie“   Über die Familie sprechen und schreiben   <i>to be</i> (Aussage, Verneinung, Frage)</p> <p><b>Station 2:</b> Wortfeld „Zu Hause“   Wohnungen und Häuser beschreiben   Präpositionen   <i>s-genitive</i> und <i>ofgenitive</i>   Zahlen 13–100   <i>there is / there are</i>   Possessivbegleiter   Fragen mit Fragewörtern</p> <p><b>Story:</b> Haustiere</p> <p><b>Action UK:</b> Eine britische Familie und ihr Haus kennen lernen   Medien im Alltag</p>	<p><b>FKK (Schwerpunkt):</b> <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen; einfache Texte sinnstiftend vorlesen</p> <p><b>IKK: persönliche Lebensgestaltung:</b> Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern</p> <p><b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> informierende Texte Sprachnachrichten, Audio- und Videoclips <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b> <i>speaking/listening</i>, u.a. mit vertrauten Wendungen und Sätzen über zu Hause und Freizeit erzählen und berichten; Gehörtes anderen auf Deutsch erklären (Globalverstehen)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p> <p><b>Medienbildung:</b> Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren [...]. (MKR 3.3)</p>
<p><b>Pick-up B: This is fun!</b></p>	<p>Über Hobbys sprechen   Fähigkeiten ausdrücken   Regeln aufstellen   <i>can/can't</i></p>		

<p><b>Unit 3: I like my busy days</b></p>	<p><b>Check-In:</b> Über Tagesabläufe und Gewohnheiten sprechen   Wochentage   Uhrzeit</p> <p><b>Station 1:</b> Über Tagesabläufe und Gewohnheiten sprechen   Häufigkeitsadverbien   Satzstellung</p> <p><b>Station 2:</b> Personen und Tiere beschreiben   <i>simple present</i> (Aussagesätze)</p> <p><b>Skills:</b> Rollenspiel</p> <p><b>Story:</b> Ein Hundetagebuch</p>	<p><b>FKK (Schwerpunkt):</b> <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen <b>Lesen:</b> Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p><b>FKK:</b> an einfachen Gesprächen über Alltagsthemen aktiv teilnehmen</p> <p><b>FKK:</b> persönliche E-Mails adressatengerecht formulieren; auf der Grundlage visueller Impulse textsortenspezifisch schreiben</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel (Schwerpunkt):</b></p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b> <i>listening</i> u.a. didaktisierte und authentische kindgemäße fiktionale Texte verstehen und ihnen in Bezug auf Handlungsschritte und Akteure wichtige Informationen entnehmen</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)</p> <p><b>Medienbildung:</b> Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen.</p>
---	---	---	---

	<p><b>Action UK!:</b> Tägliche Gewohnheiten junger Briten kennenlernen</p> <p><b>Check-out:</b> Selbstevaluation</p> <p><b>Across cultures 1:</b> <b>How to be polite in English</b> Sich höflich ausdrücken und verhalten</p>	<p><b>Grammatik:</b> Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten bezeichnen und beschreiben; Fragen formulieren</p> <p><b>IKK:</b> <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Hobbys, Sport, analoge und digitale Medien</p> <p><b>IKK:</b> kennen spezifische Kommunikations- und Interaktionsregeln englischsprachiger Länder und können in vertrauten Situationen sprachlich angemessen handeln</p> <p><b>TMK:</b> <b>Ausgangstexte:</b> informierende und erklärende Texte, Informationstafeln, Audio- und Videoclips <b>Zieltexte:</b> Alltagsgespräche, Beschreibungen, Berichte</p>	<p>(MKR 3.1)</p> <p><b>Medienbildung:</b> Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten. (MKR 3.2)</p> <p><b>Medienbildung:</b> Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren [...]. (MKR 5.4)</p>
--	--	--	---

<p><b>Unit 4:</b> <b>Let's do something fun</b></p>	<p><b>Check-In:</b> Über Freizeitaktivitäten sprechen   Wortfeld „Freizeit“</p> <p><b>Station 1:</b> Über Freizeitaktivitäten sprechen   Entscheidungsfragen und Kurzantworten mit <i>do</i>   Verneinung mit <i>don't</i></p> <p><b>Station 2:</b> Auskünfte über einen Ort verstehen und geben   Entscheidungsfragen und Kurzantworten mit <i>do/does</i>   Verneinung mit <i>don't/doesn't</i>   Objektpronomen</p> <p><b>Station 3:</b> Touristen in der Stadt helfen   Auskünfte über einen Ort geben   Fragen mit Fragewörtern und <i>do/does</i></p> <p><b>Skills:</b> Umgang mit Stadtplänen   Sich in einer Stadt zurechtfinden</p>	<p><b>IKK:</b> <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Hobbys, Sport, analoge und digitale Medien</p> <p><b>FKK:</b> <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <i>Grammatik: present progressive: statements, questions, negations; adjectives: comparisons; adverbs</i></p> <p><b>FKK:</b> Gesprächen, die in ihrer Gegenwart geführt werden, folgen</p> <p><b>FKK:</b> Lebewesen und Gegenstände bezeichnen und beschreiben (hier: mithilfe von Pronomen)</p> <p><b>SBW:</b> kennen spezifische Kommunikations- und Interaktionsregeln und können in vertrauten</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b> <i>listening</i> u.a. didaktisierte und authentische kindgemäße fiktionale Texte verstehen und ihnen in Bezug auf Handlungsschritte und Akteure wichtige Informationen entnehmen</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)</p> <p><b>Medienbildung:</b> Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen. (MKR 1.2)</p>
---	--	---	--

	<p><b>Unit task:</b> Eine Umfrage durchführen und die Ergebnisse präsentieren</p> <p><b>Story:</b> Der Kapitän und der Schiffsjunge</p> <p><b>Action UK!:</b> Ein Ausflug aufs Land   Ein Outdoor-Hobby kennenlernen: Geocaching</p> <p><b>Check-out:</b> Selbstevaluation</p> <p><b>&lt;Revision B&gt;</b> Unitübergreifende Wiederholung (Units 3–4)</p>	<p>Situationen sprachlich angemessen handeln</p> <p><b>TMK:</b> Techniken des Notierens zum Anfertigen und Strukturieren eigener Texte und Präsentationen nutzen TMK: Arbeitsergebnisse für eine Präsentation aufbereiten</p> <p><b>TMK:</b> <u>Ausgangstexte:</u> informierende und erklärende Texte, Informationstafeln, Audio- und Videoclips <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche, Beschreibungen, Berichte</p>	<p><b>Medienbildung:</b> Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden. (MKR 2.1)</p> <p><b>Medienbildung:</b> Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten. (MKR 2.2)</p> <p><b>Medienbildung:</b> Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen. (MKR 3.1)</p> <p><b>Medienbildung:</b> Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...]. (MKR 4.1)</p> <p><b>Medienbildung:</b> Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen. (MKR 4.2)</p>
--	--	---	--

<p><b>Unit 5: Let's go shopping</b></p>	<p><b>Check-In:</b> Einkaufsgespräche verstehen und führen   Preise und Taschengeld</p> <p><b>Station 1:</b> Ereignisse beschreiben   einem Handlungsstrang folgen   <i>present progressive</i></p> <p><b>Station 2:</b> Wie viel / wie viele Dinge hast Du?   Der Flohmarkt   Mengenangaben machen   Mengenwörter</p> <p><b>Skills:</b> Telefonate verstehen und führen</p>	<p><b>FKK:</b> <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen <b>Sprachmittlung:</b> gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> <p><b>FKK:</b> sich in Routinesituationen verständigen und Grundinformationen geben und erfragen (hier: Einkaufen)</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b> <i>speaking</i>, u.a. in Rollenspielen</p> <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld „Konsum“ (<i>clothes, food, games, toys</i>)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Ernährung und Gesundheit (Rahmenvorgabe Bereich B)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherecht (Rahmenvorgabe Bereich A)</p>
	<p><b>Story:</b> Auf dem Flohmarkt: Lucky Luke?   Wortfeld „Gefühle“</p> <p><b>Action UK!:</b> Unterwegs in Greenwich   Mit Filmen arbeiten</p> <p><b>Check-out:</b> Selbstevaluation</p> <p><b>Across cultures 2: Food in the UK</b> Über Essgewohnheiten und Gerichte sprechen   Wortfeld „Essen“</p> <p><b>&lt;Trailer: Plans for the school holidays&gt;</b> Über Pläne sprechen   Ferienaktivitäten   Datumsangaben   <i>going-to future</i></p> <p><b>&lt;Story: The end of world time&gt;</b> Eine Fortsetzungsgeschichte: Extensives Leseverstehen</p>	<p><b>FKK:</b> Lehrbuch- und Lektüretexte mit Hilfen global und im Detail verstehen</p> <p><b>IKK:</b> <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Konsumverhalten</p> <p><b>TMK:</b> <b>Ausgangstexte:</b> Alltagsgespräche, Bilder, Informationstafeln <b>Zieltexte:</b> Alltagsgespräche, Zusammenfassungen</p>	<p><b>Medienbildung:</b> Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen. (MKR 3.1)</p> <p><b>Medienbildung:</b> Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen. (MKR 4.2)</p>



Lehrplan Englisch, Jahrgangsstufe 6

Die untenstehende Übersicht geht von einer Wochenstundenzahl von 4 bzw. 5 Stunden aus, je nachdem, ob die SuS im bilingualen Zweig sind oder nicht. Alle Kurse bearbeiten die obligatorischen Inhalte, die bilingualen Klassen wählen zudem unter den fakultativen Inhalten für sie passende aus. Zudem kann ergänzend am Schuljahresende eine Lektüre gelesen werden.

UV 6.1 Unit 1: It's my party

<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	<b>Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen</b>	<b>Leseverstehen</b>	<b>Sprechen</b>	<b>Schreiben</b>	<b>Sprachmittlung</b>
	kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen	kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen  Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen	am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen  Gespräche beginnen und beenden sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen  Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen  Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen einfache Texte sinnstiftend vorlesen	kurze Alltagstexte verfassen Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen  Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten	in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln
<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>	<b>Wortschatz</b>	<b>Grammatik</b>		<b>Aussprache und Intonation</b>	<b>Orthografie</b>
	Wortfeld „Unterrichtsfächer und Schultag“ Wortfeld „Geburtstage und Feiern“ Datum	Die Modalverben <i>can, can't, must, needn't</i> und <i>mustn't</i>  <i>adjectives and their comparative and superlative forms</i>		Aussprache des Datums im Englischen	Kontinuierliches Rechtschreibtraining
<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>		<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>	<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>	
	Persönliche Lebensgestaltung / Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Traditionen beim Feiern von Geburtstagen und anderen Feiern in Großbritannien; Mediennutzung		neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen	sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten	
	<b>Text- und Medienkompetenz</b>		<b>Sprachlernkompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b>	



<p><b>Methodische Kompetenzen</b></p>	<p>didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen</p> <p>eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</p>	<p>einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</p> <p>Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten</p> <p>den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten</p>	<p>offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen</p> <p>offenkundige Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen</p> <p>ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (z.B. <i>Skills</i>-Anhang S. 150)</p>
<p><b>Fächerübergreifende Querschnittsaufgaben</b></p>	<p><b>Medienbildung</b></p> <p>Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie zielgerichtet einsetzen (vgl. MKR 1.2), z.B. zur Produktion eines Flyers</p> <p>(ggfs.: Die Vielfalt der Medien [...] kennen, analysieren und reflektieren (vg. MKR 5.1) wg. S. 24 → difference between real and online friends</p>	<p><b>Verbraucherbildung</b></p> <p>Leben, Wohnen und Mobilität: Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>	<p><b>Bildung für nachhaltige Entwicklung</b></p>
<p><b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b></p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Mail-Korrespondenz im Rahmen von eTwinning in Form eines vergleichenden Berichts über das Schulleben in Deutschland und England</p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Erstellen einer Wandzeitung zu Festen, die von Schülerinnen und Schülern der Lerngruppe gefeiert werden</p>		

UV 6.2 Unit 2: My friends and I

<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	<b>Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen</b>	<b>Leseverstehen</b>	<b>Sprechen</b>	<b>Schreiben</b>	<b>Sprachmittlung</b>
	kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen	kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen	am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen Gespräche beginnen und beenden sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen einfache Texte sinnstiftend vorlesen	kurze Alltagstexte verfassen Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten	in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln
<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>	<b>Wortschatz</b>		<b>Grammatik</b>	<b>Aussprache und Intonation</b>	<b>Orthografie</b>
	Wortfeld „Situationen und Gefühle“ Wortfeld „Aktivitäten“ eigene Texte durch die richtige Wortwahl interessanter gestalten		Aussagesätze im <i>simple past</i> Entscheidungsfragen, Kurzantworten und Verneinung im <i>simple past</i> Fragen mit Fragewort im <i>simple past</i>	<i>The alphabet</i> Aussprache von regelmäßigen Verbformen im <i>simple past</i>	Kontinuierliches Rechtschreibtraining
<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>		<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>		<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>
	Persönliche Lebensgestaltung: Familie, Freunde, Freizeit; <i>Yearbook</i> und <i>Charities</i>		neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen		sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen
	<b>Text- und Medienkompetenz</b>		<b>Sprachlernkompetenz</b>		<b>Sprachbewusstheit</b>

<p><b>Methodische Kompetenzen</b></p>	<p>didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</p>	<p>einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen                  Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten</p>	<p>offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen                  ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen</p>
<p><b>Fächerübergreifende Querschnittsaufgaben</b></p>	<p><b>Medienbildung</b>                  Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten (vgl. MKR 3.2)                  Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts) [...] beachten (vgl. MKR 4.4)</p>	<p><b>Verbraucherbildung</b>                  Wohnen und Zusammenleben: Lebensstile (Rahmenvorgabe Bereich D)                  Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht: Geld und Zahlungsverkehr (Rahmenvorgabe Bereich A) <i>Charities</i>                  Medien und Information in der digitalen Welt: Urheberrechte, Verwertung privater Daten (Rahmenvorgabe Bereich C)</p>	<p><b>Bildung für nachhaltige Entwicklung</b>                  Mitwirkungsmöglichkeiten für die Schulgemeinde und Erfahrungen von Selbstwirksamkeit (übergreifender Bereich)</p>
<p><b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b></p>			

**UV 6.3 Unit 3: London is amazing!**

	<p><b>Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen</b></p>	<p><b>Leseverstehen</b></p>	<p><b>Sprechen</b></p>	<p><b>Schreiben</b></p>	<p><b>Sprachmittlung</b></p>
--	--	-----------------------------	------------------------	-------------------------	------------------------------

<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p>	<p>kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen                  einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen                  Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</p>	<p>kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen                  Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p>	<p>am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen                  Gespräche beginnen und beenden sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen                  Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen                  Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben                  notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen                  einfache Texte sinnstiftend vorlesen</p>	<p>kurze Alltagstexte verfassen                  Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen                  Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</p>	<p>in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p>
<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p>	<p><b>Wortschatz</b></p> <p>Wortfeld „London“                  Wortfeld „Wegbeschreibungen“                  Wortfeld „Aktivitäten“  <i>content clauses with that</i></p>	<p><b>Grammatik</b></p> <p>Das <i>going-to future</i>                  Zusammensetzungen mit <i>some, any, every</i> und <i>no</i>                  Adverbien und Vergleiche mit Adverbien</p>	<p><b>Aussprache und Intonation</b></p>	<p><b>Orthografie</b></p> <p>Kontinuierliches Rechtschreibtraining</p>	
<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p>	<p><b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b></p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: London: Wegbeschreibungen, Verkehrsmittel, Sehenswürdigkeiten, Aktivitäten</p>	<p><b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b></p> <p>neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen                  einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus GenderPerspektive vergleichen</p>	<p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b></p> <p>in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten</p>		
<p><b>Methodische Kompetenzen</b></p>	<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <p>didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen                  eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern                  einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren                  unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</p>	<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <p>einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen                  Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen                  einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen                  einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten                  den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten</p>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <p>offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen                  im ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen</p>		

<b>Fächerübergreifende Querschnittsaufgaben</b>	<b>Medienbildung</b>	<b>Verbraucherbildung</b>	<b>Bildung für nachhaltige Entwicklung</b>
	Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (vgl. MKR 2.1); Themenrelevante Informationen filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (vgl. MKR 2.2), z.B. als Planung einer fiktiven Klassenfahrt nach London	Leben, Wohnen und Mobilität : Mobilität und Reisen (Rahmenvorgabe Bereich D)	
<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>			

UV 6.4 Unit 4: Sport is good for you!

<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	<b>Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen</b>	<b>Leseverstehen</b>	<b>Sprechen</b>	<b>Schreiben</b>	<b>Sprachmittlung</b>
	kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen	kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen	am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen Gespräche beginnen und beenden sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen einfache Texte sinnstiftend vorlesen	kurze Alltagstexte verfassen Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten	in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln
<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>	<b>Wortschatz</b>		<b>Grammatik</b>	<b>Aussprache und Intonation</b>	<b>Orthografie</b>
	Wortfeld „Sport“ Wortfelder „Gesundheit“ und „Unfälle“ Adjektive zum Beschreiben von Personen		<i>present perfect</i> Kontrastierung: <i>present perfect vs. simple past</i> , Signalwörter	einen überzeugenden Radioreport aufnehmen	kontinuierliches Rechtschreibtraining
	<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>		<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>		<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>

<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	Persönliche Lebensgestaltung: Freizeit Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Sport(veranstaltungen), Sportler; Unfälle, Radioberichte	neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus GenderPerspektive vergleichen	in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten
<b>Methodische Kompetenzen</b>	<b>Text- und Medienkompetenz</b>  didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen	<b>Sprachlernkompetenz</b>  einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen  einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten  den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten	<b>Sprachbewusstheit</b>  offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen
<b>Fächerübergreifende Querschnittsaufgaben</b>	<b>Medienbildung</b>  Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (vgl. MKR 4.2)  Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (vgl. MKR 4.1), z.B. Erklärvideos mit Fitnessübungen und Gesundheitstipps für einen Freund erstellen	<b>Verbraucherbildung</b>  Ernährung und Gesundheit: Gesundheitsförderliche und nachhaltige Lebensführung und Ernährung/Esskultur (Rahmenvorgabe Bereich B)	<b>Bildung für nachhaltige Entwicklung</b>
<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>			

UV 6.5 Unit 5: Stay in touch

	<b>Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen</b>	<b>Leseverstehen</b>	<b>Sprechen</b>	<b>Schreiben</b>	<b>Sprachmittlung</b>
--	---	----------------------	-----------------	------------------	-----------------------

<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p>	<p>kürzere Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</p>	<p>kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p>	<p>am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen Gespräche beginnen und beenden sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen einfache Texte sinnstiftend vorlesen</p>	<p>kurze Alltagstexte verfassen Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</p>	<p>in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p>
<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p>	<p><b>Wortschatz</b></p>	<p><b>Grammatik</b></p>	<p><b>Aussprache und Intonation</b></p>	<p><b>Orthografie</b></p>	
	<p>Wortfeld „Medien“ Wortfeld „Ratschläge erteilen“ Vor- und Nachteile beschreiben</p>	<p><i>adverbial clauses</i> <i>question tags</i> Modalverben: <i>should(n't), could</i></p>	<p>Intonation bei Bestätigungsfragen</p>	<p>kontinuierliches Rechtschreibtraining</p>	
	<p><b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b></p>	<p><b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b></p>		<p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b></p>	
<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p>	<p>Persönliche Lebensgestaltung: Mediennutzung, Probleme und Ratschläge (<i>agony aunt</i>)</p>	<p>einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen</p>		<p>sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten</p>	
<p><b>Methodische Kompetenzen</b></p>	<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p>	<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p>		
	<p>didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</p>	<p>einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten</p>	<p>offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen offenkundige Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen</p>		
	<p><b>Medienbildung</b></p>	<p><b>Verbraucherbildung</b></p>	<p><b>Bildung für nachhaltige Entwicklung</b></p>		

<p><b>Fächerübergreifende Querschnittsaufgaben</b></p>	<p>Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (vgl. MKR 5.1)</p> <p>Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (vgl. MKR 5.3)</p>	<p>Medien und Informationen in der digitalen Welt: Medienwahrnehmung, -analyse, -nutzung und –sicherheit / Cybermobbing und Privatsphäre (Rahmenvorgabe Bereich C)</p>	
<p><b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b></p>			

**UV 6.6 Unit 6: Goodbye Greenwich / Across cultures 2**

<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p>	<p><b>Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen</b></p>	<p><b>Leseverstehen</b></p>	<p><b>Sprechen</b></p>	<p><b>Schreiben</b></p>	<p><b>Sprachmittlung</b></p>
	<p>kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</p>	<p>kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p>	<p>am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen Gespräche beginnen und beenden sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben einfache Texte sinnstiftend vorlesen</p>	<p>kurze Alltagstexte verfassen Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</p>	<p>in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p>
	<p><b>Wortschatz</b></p>		<p><b>Grammatik</b></p>	<p><b>Aussprache und Intonation</b></p>	<p><b>Orthografie</b></p>



<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>	Wortfeld „Beschreibung von Orten und Landschaften“ Wortfeld „Ticketbuchung“ ggfs Wortfeld „Britische Heldenmythen“	<i>will future</i> Kontrastierung: <i>will vs. going-to future</i> <i>conditional sentences type 1</i>	ggfs. <i>Cornish</i> als besonderen Dialekt Großbritanniens kennen lernen	kontinuierliches Rechtschreibtraining
<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>  Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: verschiedene Regionen Großbritanniens; Reisen  Berufsorientierung: Bedeutung von Arbeit im Leben der eigenen Familie und von Freunden	<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>  neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen	<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>  sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten	
<b>Methodische Kompetenzen</b>	<b>Text- und Medienkompetenz</b>  didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen  einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren  unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen	<b>Sprachlernkompetenz</b>  einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen  Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten  den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten	<b>Sprachbewusstheit</b>  offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen offenkundige Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen	
	<b>Medienbildung</b>	<b>Verbraucherbildung</b>	<b>Bildung für nachhaltige Entwicklung</b>	

<b>Fächerübergreifende Querschnittsaufgaben</b>	Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (vgl. MKR 2.1)	Leben, Wohnen und Mobilität : Mobilität und Reisen (Rahmenvorgabe Bereich D)	
<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>	Eine mündliche Kommunikationsprüfung zu <i>Going on Holiday (Favourite Holiday – Weather Forecast – Dialogue at the Travel Agent’s)</i> ersetzt eine Klassenarbeit.		

## Jahrgangsstufe 7 (Green Line 3, G9)

Thema	Inhaltliche Schwerpunkte, fachliche Kompetenzen	Hinweise zu den Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<b>Unit 1: Find your place</b>	Redewendungen   Persönlichkeiten und Interessen beschreiben   Kompromisse finden   Einem Interview folgen   Einem Dialog die Hauptinformation entnehmen   Die Hauptthemen in einem narrativen Text erkennen und benennen   Die eigene Persönlichkeit beschreiben   Einen Forumseintrag schreiben   Einen Tagebucheintrag verfassen   Das Ende einer Geschichte schreiben   Eine Radiosendung verstehen   Einer Diskussion folgen   Über persönliche Neigungen und Fähigkeiten sprechen   Über Vorbilder diskutieren   Adäquate Ratschläge geben   Ergebnisse einer Umfrage präsentieren   <i>Unit task</i> : Konflikte lösen   Die Handlung einer Filmsequenz anhand von Fragen zusammenfassen   Die Charaktere beschreiben   Die wichtigsten Informationen eines Flyers auf Englisch zusammenfassen   <i>English sayings</i>   <i>figurative and literal language</i>   <i>simile, metaphor, rhyme schemes</i>   Gedichte   Einen Songtext schreiben   Ein Gedicht schreiben   Ein Song   Einem Dialog wesentliche Informationen entnehmen   Essen und Trinken   Reaktionen beschreiben   Höfliche und unhöfliche Wendungen unterscheiden   Über eigene Erfahrungen berichten   <i>Role play</i> : Eine Szene nachspielen   Ein Filmskript schreiben   Eine Filmsequenz verstehen und Schlüsselbegriffe notieren   Zwei Versionen einer Szene vergleichen und bewerten	<p><b>FKK (Funktionale Kommunikative Kompetenz):</b>  <b>Hör-/Sehverstehen:</b> Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen, dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen  <b>Lesen:</b> Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen, Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen  <b>Sprechen:</b> am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen, Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten, auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen, Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen, Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben, notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen, Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen  <b>Schreiben:</b> Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen, kreativ gestaltend eigene Texte verfassen, Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten  <b>Sprachmittlung:</b> in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen  <b>IKK (Interkulturelle Kommunikative Kompetenz):</b> persönliche Lebensgestaltung: Einstellungen, Fähigkeiten, Konflikte und Interessen Jugendlicher, Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt offen und lernbereit begegnen, grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen (beispielhaft):</b>  <i>reading</i>, einem Interview / Dialog folgen und die die wichtigsten Informationen entnehmen und weiterverarbeiten  <b>mediation</b>, wichtige Informationen verschiedener Textformate auf Englisch zusammenfassen            Eine Präsentation halten (MKR 4.1)            Informationsrecherchen ziel-gerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1)  <b>Medienbildung:</b>            Vertiefung: Informationsrecherchen ziel-gerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1)            Medienprodukte adressaten-gerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1)  <b>Verbraucherbildung:</b>            Medien und Information in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)</p>

**TMK (Text und Medienkompetenz):**

Einsatz von Texterschließungsverfahren, Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen, Arbeitsergebnisse gestalten und präsentieren, Medienprodukte erstellen

**Sprachliche Mittel**

**(Grammatikschwerpunkte):**

*Revision: conditional sentences type 1, conditional sentences type 2, reflexive pronouns*

<p><b>Unit 2: Let's go to Scotland</b></p>	<p>Orte beschreiben   Wendungen für das Führen von Interviews   Belegstellen in einem Text finden   Quizfragen beantworten   Textmerkmale identifizieren   Textabschnitte zusammenfassen und entnehmen, wie sich die Charaktere fühlen   Ein fiktives Land mit seinen Menschen und seiner Kultur beschreiben   Einen Reiseblog schreiben   Einen überzeugenden Text für eine Broschüre/Webseite schreiben   Eine Episode in einer Geschichte ergänzen   Eine Radiosendung verstehen   &lt;A song: Flower of Scotland&gt;   Bilder beschreiben   Über Sehenswürdigkeiten in Deutschland informieren   <i>Role play</i>: Ein Interview führen   Eine Erfindung vorstellen   Die Handlung einer Filmsequenz zusammenfassen   Eine Legende auf Deutsch nacherzählen   <i>Scottish traditions</i>   <i>Scotland's anthems</i>   Wendungen für <i>small talk</i>   Einen Cartoon erläutern   <i>A game: Small talk</i> umsetzen   Eine Filmsequenz verstehen und erfolgreiche Gesprächsstrategien identifizieren   Ein Filmskript zu einer Begegnungssituation verfassen</p>	<p><b>FKK (Funktionale Kommunikative Kompetenz):</b></p> <p><b>Hör-/Sehverstehen:</b> Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen, dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, <b>und wichtige Details entnehmen</b></p> <p><b>Lesen:</b> Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen, Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p><b>Sprechen:</b> am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen aktiv teilnehmen, Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten, auf Beiträge flexibel eingehen und Verständnisprobleme ausräumen, sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen, Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen, Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben, notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen, Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen</p> <p><b>Schreiben:</b> Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen, kreativ gestaltend eigene Texte verfassen, Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (auf der Grundlage ihrer interkulturellen</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen (beispielhaft):</b></p> <p><b>speaking</b>, verschiedene Situationen im <i>role play</i> möglichst authentisch präsentieren</p> <p><b>writing</b>, verschiedenen Textformate überzeugend gestalten</p> <p><b>Medienbildung:</b> Informationsrecherchen ziel-gerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1)</p> <p>Medienprodukte adressaten-gerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)</p> <p>Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität (Bereich D)</p>
--	--	--	--

kommunikativen Kompetenz)

### **IKK (Interkulturelle Kommunikative**

**Kompetenz):** sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen , grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen, typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen, sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln

### **TMK (Text und Medienkompetenz):**

eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern, Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten, Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren, unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen, unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden

### **Sprachliche Mittel**

**(Grammatikschwerpunkte):** The passive: simple present, simple past, present perfect simple, The past progressive, Adverbs of degree

<p><b>Unit 3: <i>What was it like?</i></b></p>	<p>Historische Objekte   Wendungen zum Präsentieren von Objekten   Im Museum   Wendungen zum Präsentieren von Zahlen und Fakten   Kurzen Sachtexten die Hauptaussage entnehmen   Gedanken und Einstellungen vergleichen   Epochen auf Grundlage von Texten vergleichen   Die zeitliche Reihenfolge von Ereignissen erkennen   Einen Sachtext schreiben   Ein Objekt beschreiben und seinen Stellenwert begründen   Einen Tagebucheintrag schreiben   Eine Unterhaltung über einen Aktionsplan verstehen   Eine Stadtführung verstehen   Über Museen sprechen   <i>Role play</i>: Informationen in einem Museum erfragen   <i>Unit task</i>: Einen</p>	<p><b>FKK (Funktionale Kommunikative Kompetenz):</b></p> <p><b>Hör-/Sehverstehen:</b> Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen, dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren</p> <p><b>Lesen:</b> Arbeitsanweisungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen, Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, literarischen Texten implizite Informationen entnehmen</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen (beispielhaft):</b></p> <p><b>viewing</b>, eine Filmsequenz verstehen</p> <p><b>speaking</b>, verschiedene Situationen im <i>role play</i> möglichst authentisch präsentieren</p> <p><b>writing</b>, verschiedenen Textformate überzeugend gestalten</p>
--	---	---	---

Kurzvortrag halten | Eine Filmsequenz verstehen und audio-visuelle Effekte einer Zeitreise erkennen | Eine Filmrezension auf Englisch wiedergeben | *Periods in British history* | *Historic buildings* | Verschiedene Textsorten und Schreibanlässe | Formeln der Begrüßung und Verabschiedung | Glückwünsche | <Wendungen zum Erstellen eines Erklärfilms> | E-Mails, Briefe, Textnachrichten und Karten verstehen | E-Mails, Briefe, Textnachrichten und Karten verfassen | *Greetings* | *Greetings cards* | Persönliche Erfahrungen beschreiben | *Icebreakers* | Über gutes und schlechtes Benehmen sprechen | Eine interkulturelle Begegnung beschreiben | *Role play*: Ein Gespräch mit Fremden initiieren | Eine Filmsequenz verstehen und unpassendes Verhalten identifizieren | Tipps für Reisende erstellen

**Sprechen:** am *classroom discourse* und an Gesprächen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen, Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten, auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und Verständnisprobleme ausräumen, sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen, Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen, Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben, notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen, Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen  
**Schreiben:** Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen, kreativ gestaltend eigene Texte verfassen, Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten

**Sprachmittlung:** in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen

### IKK (Interkulturelle Kommunikative

**Kompetenz):** Kennenlernen verschiedener Epochen in der Geschichte Großbritanniens, sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen, grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen, sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln, kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären, sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen

### Medienbildung:

Informationsrecherchen ziel-gerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1)

Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen (MKR 5.4)

### Verbraucherbildung:

Übergreifender Bereich Allgemeiner Konsum

**TMK (Text und Medienkompetenz):**

unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen, eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern, Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten, Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren, unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen

**Sprachliche Mittel**

**(Grammatikschwerpunkte):** defining relative clauses, contact clauses, prop word one/ones



<p><b>Unit 4: <i>On the move</i></b></p>	<p>Reise- und Migrationsanlässe   Auf Reisen   Personen beschreiben   Einer Unterhaltung Details der Reise entnehmen   Einem Gespräch entnehmen, was auf Reisen beachtet werden muss   Sich in die Lage eines Charakters hineinversetzen   Einen Reiseblog schreiben   Eine Reiseplanung erstellen   Eine Fortsetzung zu einer Geschichte schreiben   Mehr über mögliche Probleme auf Reisen erfahren   &lt;A song: <i>Island in the sun</i>&gt;   Durchsagen verstehen   Über Vor- und Nachteile von Transportmitteln sprechen   <i>Role play</i>: Ein Interview mit einem Star führen   Berichten, was man (nicht) konnte oder durfte   Informationen über die Charaktere sammeln und vergleichen   Informationen auf Deutsch wiedergeben</p>	<p><b>FKK (Funktionale Kommunikative Kompetenz):</b></p> <p><b>Hör-/Sehverstehen:</b> Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen, dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren</p> <p><b>Lesen:</b> Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen, Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p><b>Sprechen:</b> am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen, Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten, auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen, sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen, Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen, Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben, notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen, Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen</p> <p><b>Schreiben:</b> Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen, kreativ gestaltend eigene</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen (beispielhaft):</b></p> <p><b>mediation</b>, Informationen auf Deutsch wiedergeben</p> <p><b>reading</b>, Details entnehmen, sich in die Lage eines anderen versetzen</p> <p>Informationsrecherchen ziel-gerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1)</p> <p><b>Medienbildung:</b></p> <p>Informationsrecherchen ziel-gerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1)</p> <p>Medienprodukte adressaten-gerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b></p> <p>Leben, Wohnen und Mobilität (Bereich D)</p>
--	---	---	--

Texte verfassen, Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten

**Sprachmittlung:** in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen, in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen

### **IKK (Interkulturelle Kommunikative**

**Kompetenz):** Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Reisen, Gründe für Auswanderungen, persönliche Erfahrungen von Migranten, grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen, typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln

**TMK (Text und Medienkompetenz):** unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen, eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern, Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten, Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren, unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen

### **Sprachliche Mittel**

**(Grammatikschwerpunkte):** simple present and present progressive with future meaning, modal auxiliaries and their substitute forms

Die untenstehende Übersicht geht von einer Wochenstundenzahl von 3 Stunden aus, unabhängig davon, ob die SuS im bilingualen Zweig sind oder nicht. Alle Kurse bearbeiten die obligatorischen Inhalte. Zudem kann ergänzend am Schuljahresende eine Lektüre gelesen werden.

UV 8.1 Unit 1: Living in America

<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	<b>Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen</b>	<b>Leseverstehen</b>	<b>Sprechen</b>	<b>Schreiben</b>	<b>Sprachmittlung</b>
	Einen Vortrag verstehen Einem Gespräch Details entnehmen Einer Diskussion wichtige Informationen entnehmen Die Persönlichkeit der Charaktere und ihre Rolle im Film beschreiben Einer Filmsequenz wesentliche Informationen entnehmen Unpassendes Verhalten identifizieren	Kurze Sachtexte verstehen Chateinträge lesen und bewerten In Chatnachrichten geäußerte Gedanken vergleichen Einem narrativen Text die Hauptinformationen entnehmen Einem Gespräch folgen Einen narrativen Text verstehen und Abschnitten und Überschriften zuordnen Die Glaubwürdigkeit einer Geschichte bewerten	Kontraste identifizieren und beschreiben Fragen über das Leben in den USA formulieren Über Eindrücke sprechen Vorlieben und Abneigungen äußern Bilder beschreiben und analysieren Über Zugehörigkeit sprechen Über Feste und Feiertage sprechen Konflikte lösen in Form eines Rollenspiels Übertriebene Geschichten erzählen Über Regeln an der Schule sprechen Andere in einem Dialog überzeugen	Fotos beschreiben Bildunterschriften formulieren Eine Region beschreiben Eine Chatnachricht verfassen Gedanken formulieren Eine E-Mail schreiben und darin Ratschläge geben Eine Geschichte umschreiben Einen Beitrag für das Jahrbuch schreiben Eigene Meinung begründen	Erfahrungen in einem Blogbeitrag auf Deutsch zusammenfassen
<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>	<b>Wortschatz</b>	<b>Grammatik</b>	<b>Aussprache und Intonation</b>	<b>Orthografie</b>	
	Kontraste beschreiben Kollokationen Das Leben Jugendlicher in den USA <i>American English vs. British English</i> Bilder beschreiben und analysieren Kompromisse finden Attraktivität einer Person Regeln und Konsequenzen Wendungen zur Äußerung und Überzeugung von Standpunkten	<i>Gerunds</i> <i>Infinitive constructions</i> <i>The present perfect progressive</i>	Ausspracheunterschiede zwischen <i>American</i> und <i>British English</i> kennenlernen und anwenden Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern erweitern und in Hör- und Sprechabsichten anwenden	Grundlegende orthografische Unterschiede des britischen und amerikanischen Englisch erkennen und beachten Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung erweitern und anwenden	
<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>		<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>		<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>
	Kontraste innerhalb der USA Schulleben, Familienleben und Freizeit in den USA		Sich der Kontraste innerhalb der USA bewusst sein und neuen Erfahrungen mit der amerikanischen Kultur offen und lernbereit begegnen Amerikanisches Schulleben, Familienleben und Freizeit mit Schulleben, Familienleben und Freizeit der eigenen Kultur differenziert vergleichen		sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen in interkulturellen Kommunikationssituationen, wie z. B. in E-Mails, Chats oder Blogs, elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sich mit Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen

<p><b>Methodische Kompetenzen</b></p>	<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <p>didaktisierte und authentische Texte und Medien, wie z. B. Chatnachrichten und Blogeinträge, bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen</p> <p>Informationsrecherchen zu den Themen Schulleben, Familienleben und Freizeit durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten</p> <p>Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren, wie z. B. eine text- und bildgestützte Präsentation halten</p> <p>Unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen, wie z. B. eine Chatnachricht, eine E-Mail oder einen Beitrag</p>	<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <p>unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</p> <p>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen</p> <p>Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen und weitgehend selbstständig bearbeiten</p> <p>Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen</p> <p>den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten</p>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <p>grundlegende Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik in verschiedenen englischen Sprachvariationen erkennen und benennen</p> <p>grundlegende Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch erkennen und beschreiben</p> <p>grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen</p> <p>ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch an die Erfordernisse spezifischer Kommunikationssituationen, z.B. in einem Rollenspiel oder einem Dialog, anpassen</p>
<p><b>Fächer-übergreifende Querschnittsaufgaben</b></p>	<p><b>Medienbildung</b></p> <p>Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (vgl. MKR 1.2), wie z. B. Werkzeuge zum Umrechnen von Einheiten kennen und verwenden oder Karten zur Orientierung und Reiseplanung nutzen</p> <p>Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen (vgl. MKR 2.1) sowie themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren und aufbereiten (vgl. MKR 2.2), z. B. zur Erstellung einer Präsentation zu den Themen Schulleben, Familienleben, Freizeitgestaltung oder Kontraste innerhalb der USA</p> <p>Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (vgl. MKR 4.1), z. B. Erstellung eines typisch amerikanischen Jahrbuchs</p>	<p><b>Verbraucherbildung</b></p> <p>Allgemeiner Konsum (vgl. übergreifender Bereich Rahmenvorgabe Verbraucherbildung)</p> <p>Leben, Wohnen und Mobilität – Lebensstile, Trends, Moden; Wohnen und Zusammenleben; Mobilität und Reisen (vgl. Bereich D Rahmenvorgabe Verbraucherbildung)</p>	<p><b>Bildung für nachhaltige Entwicklung</b></p>
<p><b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b></p>			

## UV 8.2 Unit 2: A nation invents itself

<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	<b>Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen</b>	<b>Leseverstehen</b>	<b>Sprechen</b>	<b>Schreiben</b>	<b>Sprachmittlung</b>
	Eine Radiosendung verstehen Den Inhalt einer Unterhaltung zusammenfassen Konzepte zum Themenbereich Einwanderung verstehen, wie z. B. <i>melting pot</i> und <i>salad bowl</i> Den Alltag verschiedener Familien vergleichen	Kurze Sachtexte über die amerikanische Geschichte verstehen Einen Dialog über die Herkunft einer Familie verstehen Einem Tagebucheintrag folgen Die Absicht eines Textes herausarbeiten Bildern Sachtexte zuordnen	Über das moderne Amerika sprechen Über Migrationsanlässe und die Gefühlslage von Migrant:innen sprechen Rechercheergebnisse über <i>Native Americans</i> präsentieren Über deutsche und amerikanische Erfindungen sprechen Interviews führen Charaktere zu Gefühlen befragen Bildmaterial, wie z. B. ein Gemälde, ein historisches Foto, ein Cartoon oder eine Statistik, beschreiben und dessen Absicht herausarbeiten Sich in Personen und Situationen hineinversetzen Über Pflichten und Regeln zuhause sprechen	Einen Brief verfassen Eine Bildgeschichte schreiben Einen Sachtext zusammenfassen Die Bedeutung einer Erfindung begründen Einen Bericht schreiben Die Fortsetzung eines Tagebuchs schreiben Eine Zusammenfassung schreiben Bildmaterial, wie z. B. ein Gemälde, ein historisches Foto, ein Cartoon oder eine Statistik, beschreiben, analysieren, auswerten und Schlussfolgerungen ziehen In einem Chat über Gemeinsamkeiten und Unterschiede berichten	Informationen eines englischen Sachtextes anhand von Fragen auf Deutsch wiedergeben
<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>	<b>Wortschatz</b>		<b>Grammatik</b>	<b>Aussprache und Intonation</b>	<b>Orthografie</b>
	Das moderne Amerika beschreiben Eine Zusammenfassung erstellen Wortfamilien Arten und Funktionen von Bildmaterial Bildbeschreibung- und analyse Statistiken und Karten auswerten Hausarbeit In bestimmten Situationen angemessen reagieren		<i>The past perfect simple</i> <i>Adverbial clauses</i> <i>Non-defining relative clauses</i>	Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern erweitern und in Hör- und Sprechabsichten anwenden	Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung erweitern und anwenden
<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>		<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>		<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>
	Die USA als Einwanderungsland Geschichte der USA Amerikanische Erfindungen		Sich der Geschichte der USA und dessen Chancen und Herausforderungen bewusst sein und neuen Erfahrungen mit der amerikanischen Kultur offen und lernbereit begegnen Amerikanische Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus sozioökonomischer bzw. historischer Perspektive vergleichen		sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen in interkulturellen Kommunikationssituationen, wie z. B. in Interviews, Briefen, Tagebucheinträgen oder Berichten, elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sich mit Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen

<p><b>Methodische Kompetenzen</b></p>	<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <p>didaktisierte und authentische Texte und Medien, wie z. B. Sachtexte über die amerikanische Geschichte oder (historisches) Bildmaterial, bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen</p> <p>Informationsrecherchen zu Themen, wie z. B. der Geschichte der USA oder amerikanische Erfindungen, durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten aus Texten und Medien filtern, strukturieren und aufbereiten</p> <p>Arbeitsergebnisse, wie z. B. Rechercheergebnisse über <i>Native Americans</i>, mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren</p> <p>Unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen, wie z. B. einen Brief, einen Bericht oder einen Tagebucheintrag</p>	<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <p>unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</p> <p>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen</p> <p>Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen und weitgehend selbstständig bearbeiten</p> <p>Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen</p> <p>den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten</p>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <p>grundlegende Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen</p> <p>grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen</p> <p>ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch an die Erfordernisse spezifischer Kommunikationssituationen, z.B. in Interviews, Briefen, Berichten oder Tagebucheinträgen, anpassen</p>
<p><b>Fächer-übergreifende Querschnittsaufgaben</b></p>	<p><b>Medienbildung</b></p> <p>Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (vgl. MKR 1.2), z. B. die Rechtschreib- und Grammatikprüfung anwenden oder die Kommentarfunktion nutzen, um Feedback zu geben oder eine Fotocollage, eine Statistik oder Infografik erstellen</p> <p>Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen (vgl. MKR 2.1) sowie themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren und aufbereiten (vgl. MKR 2.2), um z. B. mit gezielt ausgewähltem Bildmaterial eine Fotocollage zu erstellen</p> <p>Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (vgl. MKR 2.3), wie z. B. das Trügen von Fotos</p> <p>Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (vgl. MKR 4.1), z. B. Erstellung einer Fotocollage, einer Statistik oder einer Infografik</p>	<p><b>Verbraucherbildung</b></p> <p>Medien und Informationen in der digitalen Welt – Medienwahrnehmung, -analyse, -nutzung sowie Informationsbeschaffung und -bewertung (vgl. Bereich C Rahmenvorgabe Verbraucherbildung)</p> <p>Leben, Wohnen und Mobilität – Lebensstile, Trends und Moden; Wohnen und Zusammenleben; Mobilität und Reisen (vgl. Bereich D Rahmenvorgabe Verbraucherbildung)</p>	<p><b>Bildung für nachhaltige Entwicklung</b></p>
<p><b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b></p>			

## UV 8.3 Unit 3: City of Dreams: New York

<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	<b>Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen</b>	<b>Leseverstehen</b>	<b>Sprechen</b>	<b>Schreiben</b>	<b>Sprachmittlung</b>
	Wirkung von Liedern untersuchen Interviews und Dialoge verstehen Unterschiede zwischen <i>British</i> und <i>American English</i> heraushören Unterschiede im Verhalten von Einheimischen und Touristen identifizieren, sowie über die Wirkung einer Filmmontage sprechen	Einem Chat Reisepläne entnehmen Einen narrativen Text scannen Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen und zusammenfassen Unterschiede zwischen Roman und <i>graphic novel</i> herausarbeiten	Über Eindrücke einer Großstadt sprechen, Informationen für eine Stadtführung vertonen Gespräche beginnen und beenden sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Spekulationen zum Inhalt eines Textes anstellen  Inhalte von Texten und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben Einen Podcast erstellen	Interessante Fakten für eine Webseite zusammentragen Eine Geschichte in Form einer <i>graphic novel</i> weiterschreiben Eine <i>graphic novel</i> in einen Roman umschreiben Einen kurzen biografischen Text schreiben	Spezifische Informationen einer Stadtführung auf Deutsch wiedergeben
<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>	<b>Wortschatz</b>	<b>Grammatik</b>	<b>Aussprache und Intonation</b>	<b>Orthografie</b>	
	Effekte von stillisten Elementen in einer <i>graphic novel</i> beschreiben Wendungen zum Führen von Interviews Unterschiede zwischen <i>British</i> , <i>American</i> und <i>Canadian English</i> kennenlernen Formeller und informeller Sprachgebrauch	<i>Indirect speech without backshift</i> <i>Indirect speech with backshift: statement</i> <i>Indirect speech: questions, requests and commands</i>	Ausspracheunterschiede zwischen <i>British</i> , <i>American</i> und <i>Canadian English</i> kennenlernen und anwenden	Kontinuierliches Rechtschreibtraining	
<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>	<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>	<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>		
	Fakten über New York, die Stadtaufteilung, die Sprachenvielfalt, Einwohner:innen, Sehenswürdigkeiten, soziale Ungleichheit	neuen Erfahrungen mit der amerikanischen Kultur offen und lernbereit begegnen  Amerikanische Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus sozioökonomischer Perspektive vergleichen	sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen  in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen, wie z. B. in einem Interview, elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten		
<b>Methodische Kompetenzen</b>	<b>Text- und Medienkompetenz</b>	<b>Sprachlernkompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b>		
	didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen Textmerkmale einer <i>graphic novel</i> kennenlernen und vergleichen können mit anderen Textsorten, wie z.B. einem Roman Informationsrecherchen zum Thema <i>Hopes and Dreams of people in New York City</i> durchführen und die	einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen  einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und	offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik in den verschiedenen englischen Sprachvariationen erkennen und benennen  offenkundige Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse spezifischer Kommunikationssituationen, z.B. in einem Interview oder		

	themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen, wie einen Podcast	digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten	einer Stadtführung, anpassen
<b>Fächer- übergreifende Querschnitts- aufgaben</b>	<b>Medienbildung</b>	<b>Verbraucherbildung</b>	<b>Bildung für nachhaltige Entwicklung</b>
	Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie zielgerichtet einsetzen (vgl. MKR 1.2), z.B. zur Erstellung eines Podcast oder zum Kennenlernen einer Stadt anhand von digitalen Karten	Leben, Wohnen und Mobilität: Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)	
<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>			

UV 8.4 Unit 4: The Pacific Northwest

<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	<b>Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen</b>	<b>Leseverstehen</b>	<b>Sprechen</b>	<b>Schreiben</b>	<b>Sprachmittlung</b>
	Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren	Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen	am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen	Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen kreativ gestaltend eigene Texte verfassen Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten	in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen
<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>	<b>Wortschatz</b>	<b>Grammatik</b>		<b>Aussprache und Intonation</b>	<b>Orthografie</b>
	Wortfeld Aspects of the Pacific Northwest Wortfeld Emergency calls false friends	<i>the use of definite and indefinite articles</i> <i>conditional sentences type 3</i>		das angemessene Register bei Debatten identifizieren und verwenden	kontinuierliches Rechtschreibtraining



<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>	<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>	<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>	
	<p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Einblick in die Region des pazifischen Nordwestens am Beispiel von Seattle</p> <p>Persönliche Lebensgestaltung/Ausbildung/Schule: Anhand eines Roman auszugs Einblick in den Schulalltag eines Teenagers indianischer Abstammung erhalten</p>	<p>sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen</p> <p>grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen</p>	<p>typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen</p> <p>sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln</p> <p>in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären</p> <p>sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant- wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen</p>	
<b>Methodische Kompetenzen</b>	<b>Text- und Medienkompetenz</b>	<b>Sprachlernkompetenz</b>		<b>Sprachbewusstheit</b>
	<p>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen</p> <p>eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern</p> <p>Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten</p> <p>Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden</p>	<p>unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</p> <p>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen</p> <p>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern</p> <p>Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten (z.B. Übungssoftware im Workbook zu Green Line 4 G9)</p> <p>Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. Anhänge Skills, Grammar und Dictionary im Schülerbuch)</p> <p>den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten</p>		<p>grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben</p> <p>im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (Skills-Anhang S5, Vocabulary)</p> <p>grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (Find the rule-Aufgaben, Grammar- und Skills-Anhang, Vocabulary)</p> <p>das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren</p> <p>ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern</p>
<b>Fächer-übergreifende Querschnittsaufgaben</b>	<b>Medienbildung</b>	<b>Verbraucherbildung</b>	<b>Bildung für nachhaltige Entwicklung</b>	
	<p>eine Webseite erstellen</p> <p>eine Internetrecherche durchführen</p> <p>Nutzung von Smartphones als Hilfsmittel</p> <p>einen Prospekt erstellen</p> <p>Übersetzungstools bewerten</p> <p>eine Debatte aufnehmen und den eigenen Vortrag bewerten</p>	<p>Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenvorgabe Bereich D):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wohnen und Zusammenleben</li> <li>- Klimaschutz</li> </ul>		
<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>				

